



ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.
yc 21.

Die grosse Liebe und Treue
Des allwaltenden Gottes,
Wolte, als

Der Hochwürdige und Hochgeborne Graf und Herr,
H E R R

Heinrich Ernst,

Des Heil. Röm. Reichs Graf, Graf zu Stolberg, Königstein,
Rochefort, Bernigerode und Hohnstein, Herr zu Epstein, Münzenberg,
Breunberg, Aligmond, Lohra, und Klettenberg,

Des Hochwürdigen Hoch: Stifts zu Halberstadt Domherr,
Wie auch

Des Königl. Dänischen Dannebroggs Ordens Ritter,

Mit
Der Durchlauchtigen Princessin,

Christianen Annen

Magnesen,

Des Durchl. Fürsten und Herrn,

Hrn. August Ludewigs/

Fürsten zu Anhalt Cöthen, Herzogen zu Sachsen, Engern und
Westphalen, Grafen zu Ascanien, Herrn zu Berenburg und Zerbst,
Zweyten Prinzessin Tochter,

den 12. Julii. 1742. in der Hochfürstlichen Residenz Cöthen

Der o Hohen Beylager
höchst segnet gehalten,

Und den 18. ejusd. auf Dero Hochgräfl. Residenz anhero zu Bernigeroda sich erhoben,

In einigen geringen Versen demüthig preisen,

Und dadurch seine innigste Freude aus unterthänigster Pflicht in etwas zu erkennen geben und
Glück wünschen

Ein Bürger der Vorstadt und Stadt Bernigerode, auch
Bedienter bey dem Hochgräfl. Hause.

BERNIGERODE, druckt Johann Georg Struck, Hochgräfl. Steyberg. Hof-Buchdrucker.

AK





5 B. Mos. 33, v. 13.
Eein Land liegt im Segen des Herrn,



Auf! ihr Bürger in der Stadt, und der Vorstadt
Röschenvode!

Merckt ihr Unterthanen wohl, was jest eure Schul-
digkeit,

Ehrt ein Gräfl. Hochzeit-Fest, singet eine schöne Ode,
Aus gebeugtem Herz und Sinn, lobt Gott jest und
allezeit:

Denn er tröstet und erfreut, die sich hoch betrübet hatten:
Er thut, was der Tod geraubt, durch ein Fürsten-Kind
erstaten.

Dis thut Gottes Lieb und Treu, die bey Stollbergs
Haus und Land
Heute, so wie gestern neu: alles kommt von Gottes
Hand.

Holl der Unterthanen Pflicht heute darzu stille schweigen,
Da sie höret was geschieht? Nein, die Treue thut es
nicht:

Findet sie gleich Widerstand; will sie sich doch eifrig zeigen.
Den es ist ihr Ziel und Zweck einzig nur dahin gerichtet,
An dem hohen Glück und Wohl unsers Grafen Theil zu
nehmen,

Und sie darf sich hierin nicht dieser schönen Worte schämen:
Es bleibt Gottes Lieb und Treu über Stollbergs
Haus und Land
Heute auch wie gestern neu: alles kömmt von seiner Hand.

Ich



Ich kan jesu nicht verbergen, wie sich hat mein Geist er-
freuet,

Als Ihr Durchlaucht Angesicht ich zum erstenmal
erblickt.

Mir fiel bey Marien-Bild / als sah mans in Ihr ver-
neuet,

So uns Gott ehemals geschenckt, derer Geist sich dort
erquickt.

Gnade leuchtet im Gesichte; Gnade ist in Ihrem Wesen.

Daben kam mir noch in Sinn: Gott hat Sie zum Trost
erlesen,

Drum ist Gottes Lieb und Treu, über Stollbergs
Haus und Land

Heute, so wie gestern neu: alles kommt aus Gottes Hand.

Höchster Führer, sey gelobt, für die Wege, die du gehest
Mit dem deinen, die du liebst, der du selbst die Liebe bist,
Nicht nur, wenn du niederschlägest, sondern auch, wenn
du erhöhest,

Ist dis deiner Liebe Art: so erfährt ein jeder Christ,
Welcher nur darnach verlangt, auch durch Jesum deine
Gnade,

Die ihn frey macht und erfreut, daß ihm Sünd und Tod
nicht schade,

Es bleibt Gottes Lieb und Treu: über Stollbergs
Haus und Land

Heute, so wie gestern neu: alles kommt von Gottes Hand.

Ich weiß wohl, Hoch-Preures Paar! daß es Ihnen
nicht entgegen,

Wenn in Demuth höchst erfreut, und der Tauben Ein-
falt gleich,

Deffentlich und ingeheim, mich Gott werd zu Füßen legen,
Daß er Dero Ehestand segnen wolle gnadenreich.

Er



Er wend allen Unfall ab , und bewahre Sie für Leide,
Daß es sey und bleibe wahr , was ich wünsch mit grosser
Freude :

Gottes Lieb und Jesu Treu bleib auf Stolbergs
Haus und Land
Heute, so wie gestern, neu: alles kommt von seiner Hand.

Gott erfülle tausendfach diß mein armes Flehn und
Lallen!

So wird auch mein Herz und Sinn, so es treu und red-
lich meint,
Mit dem ganzem Hohen Haus in beständ'ger Freude
wallen,

Und wird Gottes Lob vermehren, auch mit andern
ganz vereint,
Doch in Armuth meines Geists, und nach Gottes reichen
Gnaden.

(Ach! könt ich nur durch den Glauben mich in Jesu Blut
recht baden)

So bleibt Gottes Lieb nnd Treu über Stolbergs
Haus und Land
Heute so , wie gestern , neu : ob Ihm walte Seine
Hand!



10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387



50

148 = Handschrift
258 = "

11x

Rehov

2
2



Die grosse Liebe und Treue
Des allwaltenden Gottes,

Der Hochwürdig und Hochgeborne Graf und Herr,
S E R R

Heinrich Ernst,

Des Heil. Röm. Reichs Graf, Graf zu Stolberg, Königstein,
Rochefort, Bernigerode und Hohnstein, Herr zu Eyslein, Münzenberg,
Frankenberg, Aligmond, Lohra, und Klettenberg,

in Hoch: Stiffts zu Halberstadt Domherr,
Wie auch
Dänischen Dannebrogs Ordens Ritter,

Mit
durchlauchtigen Princeßin,

Christianen Annen

Magnesen,

Durchl. Fürsten und Herrn,
August Ludewigs/

Herzogen zu Sachsen, Engern und
Sachsen, Herrn zu Berenburg und Zerbst,
Prinzeßin Tochter,

z. in der Hochfürstlichen Residenz Cöthen
so Hohes Beylager
höchst segnet gehalten,

Hochgräfl. Residenz anhero zu Bernigeroda sich erhoben,
erlingen Versen demüthig preisen,
aus unterthänigster Pflicht in etwas zu erkennen geben und
Glück wünschen

Stadt und Stadt Bernigerode, auch
bey dem Hochgräfl. Hause.

Druck bey Johann Georg Strauß, Hochgräfl. Steiweg, Hof-Buchdrucker.



AK

